

In Corona-Zeiten auf den Hund gekommen

VON BRUDERSCHAFTSMITGLIED WILJO PIEL

Die höchsten Repräsentanten der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft sind während der Corona-Pandemie buchstäblich auf den Hund gekommen. Labrador Mailow wuselt jetzt durch das Königshaus von Thomas und Jenny Krempf – und Oberst Thomas Schläger hat sich erneut für einen Jack Russell entschieden. Wobei auch das Schicksal seine Hand mit im Spiel gehabt haben dürfte.

Wie viele Kilometer er zu Lebzeiten auf seinen vier Pfoten zurückgelegt hat, ist nicht bekannt. Wohl aber, dass Boldo seinem Herrchen nicht von der Seite wich. Egal, wohin es Thomas Schläger auch verschlug, der muntere Jack-Russell-Rüde war dabei. Ob im Kleinwalsertal, auf der Zugspitze oder auf dem Großglockner – der Terrier gab selbst auf 3000 Höhenmetern tüchtig Gas...und der Oberst musste tapfer mithalten. Für ein kühles Bier auf einer Almhütte blieb da manchmal nur wenig Zeit – wenn überhaupt. Denn Boldo, das war so etwas wie das Synonym für „Den kriegste nicht kaputt“.

Das ist vorbei. Nach etwas mehr als 18 Jahren hat es den treuen Begleiter des Regimentschefs im November vergangenen Jahres in den Hundehimmel verschlagen. Was Thomas Schläger aber nicht davon abgehalten hat, es wiederholt mit einem Jack Russell zu versuchen. Denn: „Ohne Hund läuft einfach nichts“, sagt er. Caspar heißt der „Neue“ an der Seite des Gindorfer Obristen – und der nunmehr sieben Monate alte Vierbeiner tritt schon ganz in die Fußstapfen seines Vorgängers. „Vielleicht liegt das ja daran, dass er



Mit sechs Monaten unternahm Caspar schon einen Ausflug ins Kleinwalsertal.



Thomas Schläger mit Boldo auf der Zugspitze, das war 2017.

einen Tag nach Boldos Tod geboren wurde. Der Alte hat den Jungen möglicherweise nach unten geschickt“, mutmaßt Schläger in einem ungeahnt sentimental Moment. Wäre das so, könnte von Schicksal gesprochen werden.

Der quirlige Welpen hat zwar anfangs die Bude des Obersten ganz schön auf den Kopf gestellt, einiges auf

Links gedreht und für manch schlaflose Nacht gesorgt, doch mittlerweile hat er die Flegelmonate hinter sich gebracht und gehorcht schon aufs Wort. Schläger hat schließlich Erfahrung. 18 Jahre Boldo, da weiß man, wie ein Terrier tickt. Und Caspar scheint seinem Vorgänger in nichts nachzustehen, schließlich hat er mit seinem Herrchen schon zwei Bergtouren hinter sich gebracht. Um es mal mit Humphrey Bogart zu sagen: Der Beginn einer wunderbaren Freundschaft.

Ganz ähnlich spielt sich das bei den Royals ab: Denn auch Thomas und Jenny Krempf sind während der Corona-Zeit auf den Hund gekommen, zum ersten Mal übrigens. Mailow heißt der jüngste Spross im Gindorfer Königshaus, der wesentlich mehr hermacht ist als die kurzbeinigen Corgis, die um die

Queen im Buckingham Palace herumwuseln. 30 Kilogramm wird der blonde Labrador irgendwann mal auf die Waage bringen, vielleicht auch ein paar Pfündchen mehr.

Den Wunsch nach einem Hund hegten die Krempfs schon lange, bislang scheiterte der Kauf allerdings an der Mietwohnung, in der Vierbeiner verboten waren. Nach dem Umzug von Gustorf ins Eigenheim in der Südstadt stand für das Königspaar aber fest, sich so schnell wie möglich nach einem vierbeinigen Hausgenossen umzusehen. Ursprünglich war der Kauf für diesen Sommer geplant – dass Mailow aber schon im vergangenen Herbst einzog, lag an der Königin. Jenny hielt es „ohne“ nicht mehr aus. Sagt jedenfalls ihr Mann.

Sieben Monate lebt Mailow nun schon im Krempf'schen Domizil in der Südstadt. Er hat sich dort nicht nur prächtig eingelebt, sondern auch den Alltag des



Ehepaars ganz schön auf den Kopf gestellt. Die ersten Nächte haben die Royals im Wohnzimmer geschlafen, um ihrem Mailow Gesellschaft zu leisten – und ihn im Abstand von drei bis vier Stunden herauszulassen, wenn er

mal raus musste um zu müssen. „Irgendwie ist das wie bei einem Kleinkind“, sagt König Thomas. „Alleine das, an was man alles denken muss, wenn wir mit dem Hund mal für ein paar Stunden wegfahren wollen, ist schon beachtlich.“ Und vielleicht auch schon mal eine gute Übung für weiteren Nachwuchs...

Wie auch immer: Mailow ist ein kluges Kerlchen, besucht die Hundeschule, beherrscht „Sitz“ und „Platz“ wie aus dem Effeff und wartet beim Kommando

„Bleib“ geduldig ab, bis Frauchen und Herrchen nach ihm rufen. Und ganz offensichtlich ist die quirlige Labrador mittlerweile – wie auch Thomas und Jenny – ein Fan des 1. FC Köln geworden. Davon zeugen Fotos, die ihn im Trikot der Geißböcke zeigen. Okay, darüber gucken wir jetzt mal hinweg...



Ausnahmsweise darf der Hund auch mal aufs Sofa.



Ganz die „Eltern“: Mailow im Dress der Kölner Geißböcke.